

GENERATIONENMANAGEMENT

VERMÖGENSÜBERTRAGUNG, ERBSCHAFT & STIFTUNG

Wie eine strukturierte Vermögensplanung vertrauensvolles Generationenmanagement unterstützt – Alles Wichtige rund um Stiftungen

STIFTUNGSTAGE HAMBURGS LÄNGSTE TAFEL

Die zehnten Hamburger Stiftungstage finden vom 20. bis zum 29. Juni 2025 in der ganzen Stadt statt. Das Event soll Brücken bauen zwischen dem Stiftungssektor und der breiten Öffentlichkeit, gemeinnütziges Engagement sichtbar machen und das Gemeinwohl in Hamburg stärken.

Das dezentrale Programm sieht mehr als 100 Veranstaltungen vor: Von Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen über Workshops und Ausstellungen bis hin zu Kultur- und Mitmachaktionen laden Stiftungen, Vereine und Initiativen dazu ein, Stiftungsarbeit hautnah zu erleben. Ein zentrales Highlight ist am Samstag, den 21. Juni, „Hamburgs längste Tafel für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt“ auf dem Rathausmarkt. Auf einer mehr als 300 Meter langen Tischreihe präsentieren sich gut 120 Organisationen aus Wissenschaft, Kultur und Sozialwesen, um gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern der Hansestadt bei Musik, Spiel und kulinarischen Beiträgen ein starkes Zeichen für eine offene Gesellschaft zu setzen. Die vielfältigen und abwechslungsreichen Veranstaltungen sind größtenteils kostenfrei, das vollständige Programm ist hier: hamburger-stiftungen.de

Die Künstlerin Enke Cäcilie Jansson engagiert sich mit der „Marietta & Cäcilie Stiftung“ für Menschen in Malawi, Medienprofi Johannes B. Kerner lädt mit seiner Becker-Kerner-Stiftung Kinder und Jugendliche zur Supersause ins Konzert. Hier berichten sie über ihr Engagement und warum sie sich für die Haspa Hamburg Stiftung entschieden haben.

Herr Kerner, Frau Jansson, wie kamen Sie auf die Idee, eine Stiftung zu gründen?
Johannes B. Kerner: Ich war viele Jahre Mitglied im Kuratorium der Haspa Hamburg Stiftung, 2015 beschlossen meine Ex-Frau und ich, die Becker-Kerner-Stiftung zu gründen.

„Unvergessliche Momente“

Jetzt ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen, die wenig bis gar keinen Zugang zu klassischer Musik haben, unvergessliche Momente in der Elbphilharmonie.

Enke Cäcilie Jansson: Die Idee zur Marietta & Cäcilie Stiftung entstand bei einem gemeinsamen Kinderbuchprojekt mit Marietta Westphal (ehemalige ZDF-Redakteurin und Bundesverdienstkreuzträgerin, Anm. d.

HASPA HAMBURG STIFTUNG „STIFTEN MACHT GLÜCKLICH“



Foto: Catrin-Angie Eichinger

Engagierte Stifter:
Künstlerin Enke Cäcilie Jansson und Medienprofi Johannes B. Kerner fühlen sich bei der Haspa Hamburg Stiftung gut betreut

uns die Haspa Hamburg Stiftung eine Website gebaut hat, auf der wir über unsere Fortschritte berichten können. Und die Begeisterung der Mitarbeitenden für unseren Einsatz ist sehr motivierend. Bei den jährlichen Stiftungstreffen kann man sich zudem mit anderen Stifterinnen und Stiftern vernetzen, ich finde das sehr bereichernd.

„Wir alle können diese Welt verbessern“

Und was gibt Ihnen Ihr Engagement persönlich?
Jansson: Wenn ich sehe, dass wir den Menschen in Malawi wirklich helfen, ein gesünderes Leben zu führen, das ist ein unfassbar großartiges Gefühl. Wir alle können diese Welt verbessern, man muss sich einfach nur auf den Weg machen.

Kerner: Das Glück kommt auf vielen verschiedenen Ebenen. Es sind die glänzenden Kinder, das gute Gefühl, einen kleinen Beitrag zu leisten, selbst wenn es manchmal nur ein Tropfen auf einem sehr heißen Stein ist – es ist die Gemeinschaft der Menschen, die sich kümmern, dieser enorme gesellschaftliche Zusammenhalt. Manchmal denke ich, dass das heute wichtiger denn je ist!

> haspa-hamburg-stiftung.de

Red). Sie schrieb die Geschichten, ich illustrierte, den Erlös spendeten wir an ein Schulprojekt in Malawi. Vor Ort kamen wir auf die Idee, selbst eine Stiftung zu gründen, weil wir uns verstärkt für die medizinische Betreuung einsetzen wollten.

Wie haben sich Ihre Stiftungen bisher entwickelt?
Jansson: Zuletzt haben wir gemeinsam die Einrichtung eines Dental Labors im „Mua

Mission Hospital“ initiiert und sind stolz, INTERPLAST Chirurgie-Teams für die Arbeit im Hospital gewinnen zu können. Auch die Gründung einer HIV-Community war erfolgreich. Und gemeinsam mit anderen Organisationen vor Ort konnten wir mittlerweile die zweite Schule eröffnen.

Kerner: Die Konzerte des „Musikkorps der Bundeswehr“ in der Elphi kamen so gut an, dass wir das Konzept auch in der

Tonhalle Düsseldorf und in der Berliner Philharmonie umsetzen. Zum Glück haben wir da eine perfekte Unterstützung. Worüber ich mich auch freue: Unsere beiden ältesten Kinder zeigen auch Interesse an der Stiftungsarbeit.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Haspa Hamburg Stiftung?
Kerner: Ich bin nicht nur aber gefühlt schon immer auch Spar-

kassenkunde. Die Gründung der Becker-Kerner-Stiftung unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung war damals und ist heute eine gute Idee: ein seriöser, zugewandter Partner an der Seite, der uns den behördlichen Aufwand abnimmt, damit wir unsere Zeit in die Stiftungsarbeit stecken können – besser geht's nicht!

Jansson: Das sehe ich genauso! Ich schätze zudem die individuelle Betreuung, zum Beispiel, dass



Foto: Victoria Stock-Ladbe.com

Immer mehr gemeinnützige Stiftungen engagieren sich verstärkt im Bereich Umwelt-, Natur- und Artenschutz

AKTUELLE STATISTIK STIFTUNGSSEKTOR LEGT WEITER ZU

Im Jahr 2024 sind in Deutschland 711 neue Stiftungen gegründet worden. Das geht aus den aktuellen Jahreszahlen hervor, die der Bundesverband Deutscher Stiftungen unlängst veröffentlicht hat.

Damit steigt die Zahl der rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts hierzulande auf insgesamt 26.349. Für den deutschen Stiftungssektor bedeuten diese Neugründungen nach Abzug der Zulegungen, Zusammenlegungen und Auflösungen einen Zuwachs um 2,2 Prozent.

Beim Gesamtbestand der Stiftungen verfolgt mit 89 Prozent (Vorjahr: 90 Prozent) nach wie vor die deutliche Mehrheit aller rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke und ist deshalb steuerbegünstigt. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl in Deutschland.

Der Anteil dieser Stiftungen ist in den letzten Jahren zwar rückläufig, im Jahr 2024 ist aber mit 53 Prozent immer noch die Mehrheit der neu gegründeten Stiftungen steuerbegünstigt.



Friederike von Büнау ist General-Sekretärin des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Die Zwecke der steuerbegünstigten Neugründungen blieben in den vergangenen 25 Jahren stabil: Auf den ersten drei Plätzen bei den Satzungszwecken standen die Sozialen Dienste, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur – und das sowohl bei den Neugründungen als auch beim Gesamtbestand. Bewegung gab es jedoch auf Platz vier: Hier ist seit 2021 der Zweck Umwelt-, Natur- und Artenschutz verstärkt vertreten, der bei den Neugründungen im Jahr 2024 knapp 20 Prozent ausmacht.

Friederike von Büнау, General-Sekretärin des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen: „Es ist eine gute Nachricht, dass das Stiftungswachstum trotz vielfältiger gesellschaftlicher Herausforderungen stabil bleibt. Gerade in solchen Zeiten ist das nachhaltige Engagement von

Stiftungen gefragt – nicht nur als institutionelle Infrastruktur für wesentliche Bereiche unseres Zusammenlebens. Die hier organisierte und von Stiftungen geförderte Zivilgesellschaft ist kein ‘nice to have’, sondern Voraussetzung für eine resiliente Demokratie.“

Die meisten Stiftungserrichtungen gab es in Hessen (131), Nordrhein-Westfalen (126) und Bayern (105). Damit sind diese drei Bundesländer allein für mehr als die Hälfte der neu gegründeten Stiftungen verantwortlich. Die meisten Stiftungen sind weiterhin in Nordrhein-Westfalen (5.106 Stiftungen), Bayern (4.522) und Baden-Württemberg (3.800) beheimatet.

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen vertritt die Interessen der deutschen Stiftungen gegenüber Politik und Gesellschaft. Mit über 4.300 Mitgliedern ist er der größte und älteste Stiftungsverband in Europa. Jedes Jahr engagieren sich allein die 60 größten Stiftungen in Deutschland mit mehr als fünf Milliarden Euro für das Gemeinwohl.

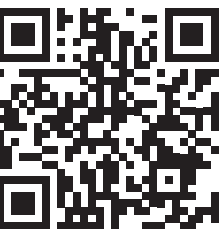
> stifterverband.de



Ihre Stiftung – Ihr Vermächtnis.
Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Schaffen Sie etwas Beständiges.
Wir entwickeln für Ihre Stiftungs-idee eine maßgeschneiderte Lösung.
Nachhaltig und wirkungsvoll.

Kontaktieren Sie uns gern persönlich.
haspa-hamburg-stiftung.de
info@haspa-hamburg-stiftung.de
Telefon 040 3578-93085



Haspa
Hamburg
Stiftung



WOHLTÄTIGKEIT

STIFTUNGS- HAUPTSTADT HAMBURG

Hamburg ist „Hauptstadt der Stiftungen“ in Deutschland. Die vielfältige Stiftungslandschaft der Hansestadt ermöglicht gezielte und unbürokratische Unterstützung – auch dort, wo öffentliche Gelder nicht ausreichen.

Die älteste Stiftung Hamburgs besteht schon seit fast 800 Jahren: Im Jahr 1227 gründeten wohlthätige Hamburger das „Hospital zum Heiligen Geist“. Seitdem hat sich viel getan in der Hamburger Stiftungslandschaft: Mehr als 1.500 Stiftungen registriert die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz innerhalb der Stadtgrenzen – so viele wie in keiner anderen Stadt in Deutschland (Stand: 19.12.2023).

Rechnet man die Zahl der Stiftungen auf die Einwohner um, kommen auf je 100.000 Einwohner 80,4 Stiftungen. Auch das ist bundesweit einmalig: Der Durchschnitt liegt bei 30,3 Stiftungen.

Das geht aus einer Mitteilung des „Stiftungsbüro Hamburg“ hervor. Das Stiftungsbüro ist in der BürgerStiftung Hamburg verortet und wird in Kooperation von Hamburger Stiftungen getragen.

Die Stiftungs-dichte in der Stadt an Elbe und Alster ermöglicht Vielfalt. Das zeigt sich etwa am Stiftungskapital: Zwar gibt es in Hamburg im Bundesvergleich die meisten Stiftungen mit einem Kapital von über zehn Millionen Euro – 14,7 Prozent der Hamburger Stiftungen verfügen laut der Datenbank Deutscher Stiftungen über diese Summe. Deutlich mehr (53,8 Prozent) engagieren sich jedoch mit einem Stiftungsvermögen von unter einer Million Euro für das Gemeinwohl – 13,6 Prozent von diesen steht weniger als 100.000 Euro zur Verfügung. Insgesamt beläuft sich die Gesamtsumme des in Hamburg verwalteten Stiftungskapitals auf 10,8 Milliarden Euro. Und es wächst weiter: Jährlich werden in Hamburg etwa 20 bis 25 Stiftungen neu errichtet.

So unterschiedlich die Vermögen, so vielseitig sind die Themen und Schwerpunkte der in Hamburg ansässigen Stiftungen. Dennoch gibt es Trends, die die Stiftungsarbeit in Hamburg besonders prägen: Besonders viele Hamburger Stiftungen widmen sich den Bereichen Gesellschaft, Bildung und Wissenschaft.

Vielfalt herrscht auch bei den Förderformen: Manche Stiftungen unterstützen unmittelbar, andere entwickeln eigene Projekte und Programme, und wieder andere verschreiben sich der ausschließlichen Förderung von Dritten, etwa Forschungsprojekten.

> hamburger-stiftungen.de